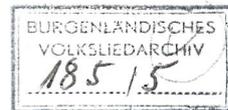


Die Müllermeisterin - Volkslied



- 1) Die Müllermeisterin^{sie} wollte einmal sehen,
was in ihrer Kammer ist geschehen,
/: denn das Rad blieb plötzlich stehn,
da muß gewiss was geschehen sein: /
- 2) Die Müllermeisterin, sie tritt in ihre Kammer,
schlug die Hände übern Kopf zusammen
/: denn ihr einziges Töchterlein,
das muß gewiss ertrunken sein: /
- 3) Junggesellen, kommet gegangen,
denn das Rad hat mich gefangen
/: schmücket mich mit Rosmarin,
weil ich noch eine Jungfrau bin: /
- 4) Junggesellen kommet gegangen, d
denn das Rad hat mich gefangen
:/ traget mich in stiller Ruh,
tragt mich den nahen Friedhof zu: /

Überlieferung: Koppi/Lutmannsberger/Lörincz, TB 290-307

Sehr wenigen noch bekannt. Bei geselligen Anlässen von den Mädchen gesungen.

Von ihren Grosseltern den Überlieferungsträgern bekanntgemacht.